



BIM – Bremer Institut für Musiktherapie und seelische Gesundheit e.V.

BIM-INFOBRIEF

DAS KLINGT GUT - Nr. 19

MAI 2015

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

wir erleben in diesen Tagen eine Fülle von Blüten, Farben und Düften, und wir wünschen Ihnen daher die Zeit, diesen Frühling mit allen Sinnen zu erleben. Auch in diesem Brief ist eine größere Fülle an Themen, als von uns zunächst erwartet, zusammengekommen – ein Spiegel der gewachsenen Zahl von Aktivitäten. Auch heute hoffen wir darauf, Ihr Interesse daran zu finden!

- 1) Musikimaginative Schmerzbehandlung/Rückschau auf Schmerzsymposium
- 2) Nachrichten aus der jährlichen Mitgliederversammlung des Vereins am 13. März 2015
- 3) In Hamburg: Der 70. Geburtstag von Prof. Dr. Hans-Helmut Decker-Voigt
- 4) BIM - Denkwerkstatt startet im Zentrum am 9. Juni 2015, 19.30 Uhr
- 5) BIM mit Stand und Workshop bei der Messe Bremen „Leben und Tod“
- 6) Weitere Termine

1) MUSIKIMAGINATIVE SCHMERZBEHANDLUNG/RÜCKSCHAU AUF SCHMERZSYMPOSIUM

Es gibt mehrere Formen von Musiktherapie mit schmerzkranken Patienten. Die „Musikimaginative Schmerzbehandlung“ (in Deutschland durch Prof. Dr. Susanne Metzner, Hochschule Magdeburg/Stendal, in den letzten ca. zehn Jahren entwickelt) wendet sich vor allem an Patienten mit chronischen Schmerzen. Das Verfahren ist bei jeder Art von Schmerzen anwendbar, denn es setzt nicht bei der Schmerzursache an, sondern beeinflusst individuell ausgeprägte Schmerzwahrnehmungen. Die Behandlung ermöglicht über eine Verklänglichung einen Ausdruck des Schmerzes und durch die nachfolgende Imagination der Linderung eine direkte Beeinflussung des Schmerzgedächtnisses.

Im Ablauf gibt es vier Behandlungsschritte: Nach dem ausführlichen Schmerz- und Linderungsinterview gibt es die „Kompositions-“ und anschließend die „Anwendungsphase“, in der die zuvor gemeinsam komponierte Musik vom Therapeuten für den Patienten gespielt wird. Für die Behandlung sind keinerlei musikalische Vorkenntnisse erforderlich. Die Behandlung wird mit einem Nachgespräch abgeschlossen.



Immer mehr Kliniken und Ärzte fokussieren sich zunehmend auf das Thema Schmerz. So wurde am 15. April 2015 im Schulungszentrum des St. Joseph-Stifts Bremen das 3. Schmerzsymposium mit dem Thema **Heiter bis wolzig! – Emotionale Aspekte in der Schmerztherapie** veranstaltet. Kerstin Sievers stimmte die etwa 120 Teilnehmer durch Klänge einiger musiktherapeutischer Instrumente auf die folgenden vier sehr interessanten Vorträge ein. Auch der Stand, der die Musikimaginative Schmerzbehandlung präsentierte, konnte das rege Interesse der Teilnehmer wecken.

Ein sehr interessantes und gelungenes Symposium! Bei Fragen können Sie gerne direkt mit Kerstin Sievers Kontakt aufnehmen (kerstin-sievers@gmx.de).

2) NACHRICHTEN AUS DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES VEREINS AM 13. MÄRZ 2015

Mit elf Anwesenden (und neun persönlichen Absagen und Grüßen, ein Gast, bei 36 Mitgliedern) verlief die Versammlung im Zentrum recht gut. Nach den erforderlichen Formalien berichtete die 1. Vorsitzende über das vergangene Jahr. Vorstand mit Schatzmeister wurden einstimmig entlastet. Zwei Schwerpunkte folgten: die Vorstandsneuwahl und die rege Diskussion in vier parallel arbeitenden Kleingruppen. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Kerstin Sievers (2. Vorsitzende) und Catarina Mahnke (Beisitzerin) wurden mit herzlichem Dank verabschiedet. Glücklicherweise werden sich beide auch weiterhin engagieren, Kerstin Sievers in der neugegründeten „AG Zentrum“ und Catarina Mahnke wird weiterhin die Webseite pflegen.

In den BIM-Vorstand neu gewählt wurden Claudia Senn-Böning (Stellv. Vors.), Sita Pollmeier (Schriftführerin), sowie Julia Rettig (Beisitzerin). Mit den bisherigen Mitgliedern Ilse Wolfram (1. Vors.), Klaus von Freyhold (Schatzmeister), und Erika Menebröcker (Beisitzerin) versteht sich der sechsköpfige Vorstand als gutes Team, das fröhlich in die Zukunft blickt.

Beim Austausch in vier Kleingruppen trafen sich Vorstand und Mitglieder, um die Perspektiven von Verein und Netzwerk zu diskutieren:

- die neue „AG Zentrum“ sieht sich für die inhaltlichen und organisatorischen Belange des Zentrums (Einrichtung, Belegungsplan, Veranstaltungsprogramm etc.) zuständig
- die Kommunikation mit den Casemanagern im Jugendamt erfolgt durch die „AG HPE“
- das notwendige Fundraising wird durch die „AG Fundraising“ verstärkt
- die Webseite muß die Angebote des Zentrums mit Programm deutlich präsentieren

Der neue Vorstand dankt allen anwesenden Mitgliedern für die guten Ideen und für die Bereitschaft, sie tatkräftig umzusetzen!

3) IN HAMBURG: DER 70. GEBURTSTAG VON PROF. DR. HANS-HELMUT DECKER-VOIGT

Ilse Wolfram und Klaus von Freyhold waren zur festlichen Geburtstagsnachfeier in die Hochschule für Musik und Theater als Freunde aus Bremen eingeladen. Eine Einladung, die die langjährigen Beziehungen von Herrn Decker-Voigt zu BIM verdeutlichte. Herr Decker-Voigt hatte bereits die Gründung von BIM am 12. Mai 2000 begleitet, ebenso den 10. Geburtstag 2010 (den er zum Anlass nahm, selbst Mitglied zu werden) und auch vor nicht allzu langer Zeit die Zentrumseröffnung 2014. Daneben haben sich kreuzende berufliche Wege immer wieder für freundliche Verknüpfungen gesorgt.

Wir waren sehr darüber erfreut, Persönlichkeiten der Hochschule, engste Familienangehörige, Nachbarn, Studierende und befreundete Kolleginnen und Kollegen aus Gremien und Verbänden zu treffen und damit auch gelegentlich BIM ins Gespräch zu bringen. Neben musikalischen Leckerbissen war für uns der Höhepunkt der Feier, wie Herr Decker-Voigt freigebig wichtige Ereignisse aus seinem persönlichen/beruflichen Leben mit uns teilte.

Wir danken unserem Mitglied für diesen schönen Abend und wünschen Herrn Decker-Voigt viele weitere inspirierte Jahre!

4) BIM – DENKWERKSTATT STARTET IM ZENTRUM AM 9. JUNI 2015, 19.30 UHR

Claudia Senn-Bönings Vorschlag für eine **Denkwerkstatt** fand große Zustimmung der Mitglieder. In größeren Abständen wird dazu eingeladen, anhand eines fachlichen Inputs „zu denken“. Dafür werden auch Fortbildungspunkte beantragt werden.

Der Beginn der Reihe ist nun am Dienstag, 9. Juni um 19.30 im Zentrum. Das Thema ist neben dem Kennenlernen und Zusammentragen der Wünsche auch ein kurzer Beitrag von Claudia Senn-Böning aus dem Jahrbuch Musiktherapie 2014.

Wer kann dazu kommen? – Alle Adressaten dieses Infobriefs, der ja an Mitglieder und Interessierte aus unseren Veranstaltungen verschickt wird – also auch Sie!

5) BIM MIT STAND UND WORKSHOP BEI DER MESSE BREMEN „LEBEN UND TOD“

Vor allem am Freitag, 8. Mai, war diese Messe ausgezeichnet besucht, sodass wir viele anregende Gespräche an unserem Stand führen konnten. Der Workshop von Ilse Wolfram mit musikalischer Unterstützung von Kerstin Sievers (Gitarre) zum Thema **Die Kraft der Resilienz im Klang erleben** war gut besucht, und viele Teilnehmer trugen mit sachkundigen Fragen, Beiträgen und Gesang zum Gelingen bei. Auch außerhalb



Bremens wird immer wieder bestätigt, wie ungewöhnlich aber wichtig ein Messeprojekt zu allen Aspekten von Tod, Trauer, Lebendigkeit, Erinnern ist. Dass „der Tod“ auch weiblich als „die Tödin“ existiert, wussten wir vorher nicht. Erst Abbildungen bei den gut informierten Standnachbarinnen zeigten uns mehr darüber.

Auch zur anderen Seite hatten wir sehr nette Nachbarn: die Singenden Krankenhäuser.

6) WEITERE TERMINE

20. Juni 2015

Zur 1. Bremer Tagung **Psychosoziale Prozesse: Wissenschaft, Kunst, Geschichte** lädt die sozialpsychiatrische Praxis von Dr. Yana Kyrylenko am 20. Juni in die Hans Wendt Stiftung ein. Die Ärztekammer Bremen akkreditiert diese Veranstaltung mit 6 Weiterbildungspunkten. Die Vorträge zwischen 9.00 und 17.30 Uhr beziehen sich vor allem auf Erfahrungen mit minderjährigen Flüchtlingen und auf interkulturelle künstlerische Erfahrungen. Anmeldung: bis 31.5. bei info@kip-bremen.de.

8. Juli 2015

Im BIM-Zentrum ist eine Veranstaltungsreihe mit Vorträgen, Workshops, Musik u.ä. geplant. Zunächst sind fünf Termine in einem Abstand von zwei Monaten angedacht. Den Auftakt macht am 8. Juli Anette Hoffmeier mit ihrem Vortrag **Wie war das heut' so schön – Zur Bedeutung von Musik in der (Er-)Lebenswelt von an Demenz erkrankten Menschen**, in dem sie von ihren Erfahrungen in der Arbeit in Altenpflegeheimen berichtet (Beginn: 19.30 Uhr).

26. – 30. August 2015

Zwei Studierende der FHS Ottersberg organisieren eine **4Arts conference** mit Workshops und Vorträgen, um den internationalen Austausch von Künstlerischen Therapien (Music-, Art-, Drama-, Dance- and Movement Therapy) zu ermöglichen. Diese Veranstaltung findet bereits zum 8. Mal statt, sie kostet inkl. Kulturprogramm, drei Mahlzeiten und Unterbringung vor Ort 200,- €. Auch eigene Beiträge können angemeldet werden! Kontakt: <http://4arts2015.wix.com/4arts>

Gerne nehmen wir auch künftig Ihr Lob, Ihre Anregungen und Kritik entgegen!
Mit den besten Grüßen –

Ihre Anette Hoffmeier, Ilse Wolfram und der BIM-Vorstand